

LESUNG Wolfram Fues las in der Galerie Mollwo

Einblicke in Räume unfasslicher Fluchten

rz. Am Donnerstag der vergangenen Woche las Wolfram Malte Fues in der Galerie Mollwo aus seinen beiden Lyrikbänden «Fremdkörpersprachen» und «Vorbehaltfläche». Professor Dr. Wolfram Fues, als Germanist und Kulturwissenschaftler an der Universität Basel auch Verfasser von Schriften wie «Text im Internet» und «Rationalpark. Zur Lage der Vernunft», wurde vom Moderator der Veranstaltung, Professor Dr. Nicolaj van der Meulen, Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW), vorgestellt. Dieser vermochte es – behutsam fragend – die zunächst gewiss nicht für jedermann leicht zugängliche «abstrakte» Lyrik in einen spannenden Dialog mit den die zahlreich erschienenen Gäste umgebenden Bildobjekten der Künstlerin Franziska Schemel aus Karlsruhe zu bringen.

Dabei spielten die vom Autor fein nuanciert vorgetragenen Gedichte – reflektiert im anschliessenden, lebhaften Gespräch, unter Beteiligung des Publikums ebenso wie der beiden Künstler – mit Gewohnheitsgrenzen aufbrechenden Verhältnissen von Abstraktion und Konkretion, sinnbildlich von «Fenstern» und «Träumen» sprechend: im Wort vermittelt über-rationaler Bedeutungsverschiebungen



«Fremdkörpersprachen» – der Autor
Wolfram Fues.

Foto: zVg

(«Ich und dein Leib / pixelt der Tod / sind ein Fleisch / wir lieben und stücken ein-ander / zu hellen und dunkleren Tagen» und ergreifender Musikalität (Klang, Rhythmus, Pausen), im Bild vermittelt sinnlicher Materialität (Pigmente, Sand, Holz) und entrückter Fotografie – Einblicke gebend in Räume unfasslicher Fluchten.

Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Ausstellung: Franziska Schemel (bis 31. Mai).